

9 Versionsinfo

Die Beschreibungen wurden anhand der Version ADOBE ACROBAT PRO 9 erstellt.

Grundlagen für eine interaktive CD-Produktion**Interaktive Elemente****Hilfestellung****Raum für Steuerelemente einplanen****Mit Formatvorlagen arbeiten****PDF-Erzeugung**

Interaktive CD-ROM-Erstellung

Was muss ich beachten, wenn ich eine interaktive CD-ROM erstellen möchte?

Das Weiterreichen von PDF-Dateien auf CD-ROM ist eine gute Möglichkeit, Produkte wie z. B. Jahresausgaben, Broschüren, Kataloge etc. in digitaler Form anderen Anwendern zur Verfügung zu stellen. Ein Grund für die Beliebtheit, PDF-Dateien für die digitale CD-Produktion zu verwenden, liegt u. a. darin, dass das Programm ADOBE READER, das für die Betrachtung von PDF-Dokumenten verwendet wird, kostenlos aus dem Internet geladen werden kann. Beim Kauf eines PC ist das Programm oft schon auf dem Rechner vorinstalliert, sodass der Empfänger einer solchen CD die Daten lesen kann.

Ein anderer Grund, das PDF-Format für das Weiterreichen auf CD-ROM zu verwenden, liegt wohl darin, dass PDF-Dokumente mit interaktiven Elementen versehen werden können. So können Hyperlinks definiert werden, die z. B. eine bestimmte Seite oder Ansicht im aktuellen Dokument oder in einem anderen PDF-Dokument anspringen. Über Formularfelder können Steuerelemente eingefügt werden, mit denen das Navigieren im Dokument gesteuert werden kann. Auch das Hinzufügen von Media-Clips stellt kein Problem dar.

Beim Erstellen einer Acrobat-CD gibt es einiges zu beachten, damit der Leser einer solchen CD ohne größere Kenntnisse des Programms ADOBE READER und ohne viel Zeitaufwand beim Durchsuchen der CD die zu öffnenden Dokumente findet und in ihnen nach Belieben navigieren kann. Dazu gehört natürlich auch, dass er alle auf der CD befindlichen Dokumente nach Suchbegriffen durchsuchen kann.

Was sollte ich bereits beim Erstellen der Originaldaten beachten?

Die CD-Produktion beginnt bereits beim Erstellen der Originaldaten. Wenn Sie im PDF-Dokument nachträglich Steuerelemente zum Navigieren einbauen möchten, sollten Sie darauf achten, dass Ihr Satzspiegel diese Möglichkeit auch zulässt, d. h., Sie benötigen Platz auf der Seite, um die Steuerelemente einzubauen. Am besten planen Sie die Steuerelemente immer an der gleichen Stelle ein, damit der Leser nicht erst schauen muss, wo er hinklicken soll, um z. B. auf die nächste Seite zu wechseln.

Viele Programme bieten die Möglichkeit, Lesezeichen und Verknüpfungen beim PDF-Export in die resultierende PDF-Datei zu übernehmen. Meist basieren diese Funktionen auf den Format-/Stilvorlagen, die Sie für die Formatierung der Texte verwenden.

Je nach Produkt sollten Sie bei der PDF-Erzeugung die Einstellungen so wählen, dass Sie einen Kompromiss zwischen der Dateigröße und der Qualität treffen, damit zum einen das Laden der Dokumente und der Seitenaufbau nicht zu lange dauern und zum anderen die Bildqualität ausreichend ist, auch wenn der Leser in die Bilder hineinzoomt.